

können, ist nicht allen Menschen verliehen. Das höchste Ziel der Menschen ist, zu jener reifen Kindlichkeit zu streben, die immer höchster Adel jeder reifen Persönlichkeit sein wird. Aber dazu bedarf es eines harmonischen Wachstums. Jegliche Künstelei, Gewalttätigkeit in der Entwicklung der Kindesseele wird sich ungünstig auswirken. Die reine, naive Phantasie ist das Gebiet, auf dem sich der kindliche Tätigkeitsdrang äußert. Was sich Kinder aus primitivsten Gegenständen zusammenbauen, wie sie ihre eigenen Schöpfungen beleben und in den farbigen Lichtern des Märchens sehen, das vermag auch eine zarte, sorgfältige Erziehung langsam in die Wirklichkeit übergeleitet werden. Der Wissenshunger des fragenden Kindes, das allmählich erwachende Bewußtsein, bringt auch Kritik. Es hängt von dem Verständnis und der inneren Feinheit der Erwachsenen ab, alle diese Erscheinungen so zu lenken, daß sie von dem Kinde als beglückende oder bereichernde Erkenntnisse empfunden werden. Daneben und eng damit verknüpft schreitet die kindliche Willensbildung. Das Kind darf nicht weichlich und rührselig sehen lernen, sondern groß und stark. Die Beherrschung seiner Empfindungen muß zur Stärke werden. Glück und Trauer sollen in rechtem Maße an der Seele des Kindes formen und die Ehrfurcht vor dem Großen, das Einfügen in die Gemeinschaft zu jener Lebensführung heranbilden, die den neuen deutschen Menschen kennzeichnet.

„Kind und reifer Mensch, beide begegnen sich oft, ohne zu wissen, als Schenkende. In stillen Stunden spüren wir dann die beglückende Kraft, die immer und überall von dem kindlichen Sein auf uns einströmt, so, daß wir nur ein Bestreben kennen, die Fülle und Größe des Lebens zu erfassen und durch unser Handeln zu bestätigen.“



Reichsinneverbands- Nachrichten

Verantwortlich:
Assessor Hans Natorp, Berlin W 35

(247) Mitgliedschaft zur Fachgruppe

Aus mehreren Bezirken wird uns gemeldet, daß unsere Amtsträger der Fachgruppe 12 der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel versuchen, Uhrmacher in die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel einzugliedern. Es wird behauptet, daß jeder Uhrmacher, der ein Ladengeschäft unterhalte, Mitglied der Fachgruppe 12 der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel sein müsse. Dabei wird offenbar auf den Sachkunde-Erlaß des Reichswirtschaftsministeriums vom 24. November 1938 Bezug genommen. Dieser spricht aber mit keinem Wort von einer organisatorischen Erfassung der Handwerker zu den entsprechenden Fachgruppen der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel.

Wir bitten unsere Obermeister, in den Innungsversammlungen auf diese amtliche Mitteilung hinzuweisen und nochmals zu betonen, daß der Erlaß über die Organisationsruhe eine zwangsweise Eingliederung von Uhrmachern in die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel verbietet. (VII/1933)

(248) Betr.: Betriebsvergleich des RIV.

Dem Reichsinneverband des Uhrmacherhandwerks liegen die Auswertungen der Forschungsstelle für den Handel über die Wirtschaftserfolge der Uhrmacherbetriebe im November 1938 vor.

Die dem Betriebsvergleich des Uhrmacherhandwerks angeschlossenen Betriebe verzeichneten gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres eine durchschnittliche Umsatzsteigerung von 30%. Dabei waren die Steigerungssätze in den einzelnen Betrieben überaus verschieden. Insbesondere hatten die kleineren Betriebe eine Umsatzerhöhung von teilweise mehr als 50%. Die Umsatzerhöhungen verteilen sich auf das Verkaufsgeschäft und die Reparaturwerkstatt. Die Kosten des Ladengeschäfts stiegen um 5% gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres. Dabei ist aber zu beachten, daß die Kosten des Monats November 1938 geringer waren als die Kosten des gleichen Monats des Vorjahres.

Die Kosten in der Werkstatt waren übermäßig hoch. Hauptsache dafür sind die gesteigerten Lohnsätze für die Gefolgschaftsmitglieder.

Der Einkauf der Ware im Berichtsmonat November 1938 war weit höher als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Man kann deutlich erkennen, wie die einzelnen Betriebe sich vorsorglich für das Weihnachtsgeschäft 1938 eingedeckt hatten.

Erfreulich ist, daß sich nicht nur die Zahl der bedienten Kunden gehoben, sondern daß jeder Kunde für die Uhr mehr angelegt hat als in den Vormonaten und im Vorjahre.

Die Berichte der Fachpresse über das Weihnachtsgeschäft zeigen auch ein günstiges Bild. Die genaue Auswertung des Weihnachtsgeschäfts 1938 werden wir im nächsten Monat veröffentlichen.

Nach übereinstimmender Ansicht wird auch im neuen Jahr mit einer weiteren Geschäftsbelebung gerechnet werden können. Es darf erwartet werden, daß die Uhrmacher für das Jahr 1939

eine sorgfältige Einkaufsplanung aufgestellt haben. Die Uhrenindustrie und der Uhrengroßhandel werden in gemeinsamem Bemühen durchaus in der Lage sein, auch die gesteigerte Nachfrage der Uhrmacherbetriebe nach guter Ware zu befriedigen. (VII/1936)

Reichsinneverband des Uhrmacherhandwerks
Flügel, Natorp,
Reichsinneverbandsmeister, Geschäftsführer.



Firmennachrichten

Koblenz. F. A. Halm, Uhren und Uhrenreparaturen, Am Plan 12. Das Geschäft nebst Firma ist auf Wilhelm August Halm, Kaufmann, Koblenz, übergegangen. Die Firma war bisher im Firmenregister unter Nr. 635 eingetragen. Der Witwe Augustin Halm, Laura, geb. Marling, Kauffrau in Koblenz, ist Einzelprokura erteilt. (VI 2/1885)

La Chaux-de-Fonds, Kl. Neuenburg. E. Muhlematter, Montres Brix, Rue Numa Droz 173. (VI 2/1377)

La Chaux-de-Fonds, Kl. Neuenburg. Vve. Paul Vermot et Cie., Fabrikation von Uhren. Die Firma lautet nun: Vve. Paul Vermot et Cie., Fabrique d'horlogerie Mondia. (VI 2/1380)

La Chaux-de-Fonds, Kl. Neuenburg. Henri Quaille, Montres Britix, Fabrikation, Handel, Verkauf von Uhren. Die Firma ist erloschen. Die Aktiven und Passiven sind von der Firma E. Muhlematter, Montres Britix, übernommen worden. (VI 2/1381)

Porrentruy, Kl. Bern. C. Jacquat, Fabrikation, Kauf und Verkauf von Uhren. Die Firma lautet nun: Manufacture des montres „P. W. C.“ C. Jacquat. (VI 2/1379)

Reconvilier, Schweiz. Die seit 31. März 1937 im Handelsregister von Moutier eingetragene Einzelfirma Willy Girod, Fabrikation, Handel mit und Ausfuhr von Uhren, in Reconvilier, hat ihren Geschäftssitz nach Leubringen verlegt. Der Inhaber Willy Girod hat seinen persönlichen Wohnsitz von Reconvilier nach Leubringen verlegt. (VI 2/1382)

Rottweil. Peter-Uhren, Ges. m. b. H. Das Stammkapital ist um 100 000 R.M. erhöht und beträgt nun 550 000 R.M. Zum stellvertretenden Geschäftsführer mit Alleinvertretungsbefugnis ist bestellt: Viktor Peter, Betriebsleiter, Rottweil. (VI 2/1884)

Schwenningen a. N. E. Lauffer, Ges. m. b. H., Uhrenfabrik. Dr. Gustav Gast ist nicht mehr Geschäftsführer. Karl Walz in Schwenningen ist Einzelprokurist. (VI 2/1883)

Zürich. Marc Béguelin, Uhren und Bijouterie, Rindermarkt 4. (VI 2/1378)



Personalien

Beilngries (Oberpf.). Seinen 70. Geburtstag konnte Berufskamerad Xaver Mock feiern. (VI 3/1393)

Berlin. Gustav Dietrich, der Inhaber der Firma J. G. Blümchen, feierte am 31. Januar seinen 70. Geburtstag. Er ist heute noch ständig im Geschäft, in das er am 15. Mai 1888 eintrat, tätig. Im Jahre 1911 wurde ihm Prokura erteilt und seit 1918 ist er alleiniger Inhaber des Unternehmens, das zu seinem besonderen Grundsatz die ausschließliche Barzahlung gemacht hat. (VI 3/1889)

Berlin. Mit Wilhelm Graefe feiert ein bekannter Berufskamerad Berlins seinen 80. Geburtstag. Wilhelm Graefe ist nicht nur durch sein vorbildlich geführtes Uhrengeschäft, sondern auch durch die Mitgründerschaft der Einkaufsgenossenschaft Berliner Uhrmacher bekannt, deren Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrates er ist. Sein Geschäft in Berlin führt Uhrmachermeister H. Meggers, der lange Jahre bei ihm als Gehilfe tätig war. (VI 3/1891)

München. Die Firma Carl Heraler, Schellingstraße 53, feierte ihr 50 jähriges Geschäftsjubiläum. (VI 3/1396)

Landeshandwerksmeister Emil Maurice wurde aus Anlaß des 30. Januar 1939 zum Oberführer der SS. ernannt.